

Einladung Info-Apéro

Dienstag, 28. Oktober 2003, 20.00 Uhr
In der Aula Schulhaus Riedmatt

mit Präsentation des Quartiers und des
Quartiervereins ZUGWEST



Ausgabe Nr. 2 / September 2003 / Grossauflage

Editorial & Grusswort

Editorial des Quartiervorstandes
Grusswort Hanna Roth, Präsidentin der Hertvereinigung

3

Werden Sie Mitglied!

Und informieren Sie sich am Info-Apéro!

5

20 Jahre Hertizentrum Zug

Eine Veranstaltung mit langfristigem Ziel

7

Sommerlager-Impressionen von Pfadi und Blauring

Dschungel, Capac Yupanqui, Emil und die Detektive

12

Kinderschuhe, Alk-Flaschen und Eisenstange

Die 6. Klasse Riedmatt putzte die alte Lorze

15

Die grenzenlose Freiheit gibt es nicht.

Interview mit dem Mobilitätsplaner und dem Stadtingenieur

17

Hauptsache ist, wie man gelebt hat.

Philipp Freimann ist Bauer mit Leib und Seele.

21

Quartier-News

23

Veranstaltungen

24

«Himmliche Bar» am Hertifest:
Andreas Haas, ref. Pfarrer ZUGWEST
und Alfredo Sacchi, kath. Pfarrer
ZUGWEST (Bild: Martin auf der Maur)



ZUGWEST KURIER

Die Zeitung des Quartiervereins ZUGWEST



Mittagstisch im Alterszentrum Herti

Wir freuen uns, auch Sie bald als Gast bei uns zu begrüßen!

Vergessen Sie das Kochen und lassen Sie sich von unserem Küchenteam kulinarisch verwöhnen!

Seit Jahren bieten wir für Senioren und Seniorinnen, die nicht mehr kochen wollen oder können, unseren Mittagstisch an. Auf Wunsch kann bei uns auch das Frühstück und das Abendessen eingenommen werden.

Unsere Mahlzeiten:

Frühstück	Fr. 5.00	von 7.45 bis 9.15 Uhr
Mittagessen inkl. Mineralwasser und Kaffee *	Fr. 15.00	ab 11.15 Uhr
Mittagessen Sonntag inkl. Mineralwasser und Kaffee *	Fr. 17.00	um 11.45 Uhr
Abendessen	Fr. 6.00	um 18.00 Uhr

*Jeweils am Mittwoch, Freitag und Sonntag ist auch ein köstliches Dessert im Mittagessen inbegriffen.

➔ Neu: ab dem 26. Mai 2003 ist von Montag – Freitag auch ein auswahlreiches Salatbuffet in unserem Angebot enthalten!



Sie erreichen uns unter der Telefonnummer **041 710 42 33** oder direkt am Empfangsschalter unseres Hauses. Wir bitten Sie, sich bis um 9.00 Uhr zum Mittagessen anzumelden.

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers ZUGWEST

Ein wunderschöner Sommer geht zu Ende. Wir im Quartier ZUGWEST konnten ihn besonders geniessen: Lorze, See, Lorzenebene. Aber auch die vielen Pfade, Pfaderinnen, Blauring-Mädchen und Wölfli wurden diesen Sommer in ihren Lagern nicht verregnet. Osi Iten berichtet über Dschungel, Inkas, Emil und die Detektive.

Wussten Sie, dass das Hertizentrum nun seit 20 Jahren besteht? Trotz des grossen PR-Effekts in den Medien durch die Etappenankunft des GP-Tells und die Schweizermeisterschaften im Handbike blieben die Gäste den Festwirtschaften mehrheitlich fern. Der Quartierverein konnte sich durch die Führung der Quartierbeiz und der Bar in der Herti-Mall dennoch einigen Goodwill verschaffen und gute Kontakte knüpfen.



Hanna L. Roth,
Präsidentin
Mietervereinigung Herti

Das Herti Einkaufszentrum feiert dieses Jahr den 20. Geburtstag. Auf der grünen Wiese geplant, hat das Einkaufszentrum heute eine grosse Bedeutung für viele tausend Nachbarinnen und Nachbarn erhalten. Denn was früher der Laden in der Nachbarschaft war, ist heute das Herti Einkaufszentrum: ein Treffpunkt für die Bevölkerung von ZUGWEST mit allen Leistungsangeboten, die zum täglichen Leben gebraucht werden.

Wir freuen uns über die grosse Sympathie, die wir immer wieder erfahren dürfen. Feste, Ausstellungen, Sportveranstaltungen, Vereinsverkäufe – die Mall ist immer

Was durch die gute Organisation beim Hertifest ordentlich in Kübeln landete, landet andernorts im Bach. Aus diesem Grund putzte im Mai die damalige 6. Klasse der Riedmatt die alte Lorze. Lesen Sie, ob es den Kindern Spass gemacht hat!

Dass ZUGWEST ein Boomgebiet ist, ist mittlerweile leidlich bekannt. Wie wird dieser Boom gemanagt? Wie die Wohnqualität erhalten? Wir haben beim Stadt-ingenieur und dem Mobilitätsplaner der Stadt Zug nachgefragt.

Und zum Schluss laden wir all' jene, die sich über den Quartierverein ZUGWEST informieren möchten, ganz herzlich zum Info-*Apéro* am 28. Oktober 2003, 20.00 Uhr, im Schulhaus Riedmatt ein. In diesem Sinne: Hoffentlich bis bald!

wieder ein Ort der Begegnungen mit Menschen aus dem Quartier. Genau das soll sie sein und bleiben.

Ein Geburtstag ist auch immer ein Grund zum Feiern und Schenken. Zahlreiche Ereignisse, kleinere und grössere Veranstaltungen haben denn dieses Jahr zu etwas Speziellem gemacht. Zwei Höhepunkte sehe ich: die Eröffnung des umgebauten Coop und die Schweizer Meisterschaft im Handbike, verbunden mit dem GP Tell Einzelzeitfahren. Ich danke allen Beteiligten für ihren grossen Einsatz und freue mich auf die noch verbleibenden Wochen mit interessanten Anlässen im Geburtstagsjahr.

Ganz herzlich danken will ich aber unseren Kundinnen und Kunden, die uns seit langer oder kurzer Zeit immer wieder besuchen. Ohne sie wäre dieser Geburtstag gar nie zu erreichen gewesen. Danke an Gross und Klein, Alt und Jung.

Der Quartiervorstand

Gustav Meier, Präsident
Hertizentrum 14, 6300 Zug
041 728 60 20
gustav.meier@zugwest.ch

Ursula Strub Larsson,
Vizepräsidentin,
Öffentlichkeitsarbeit
Im Rank 16, 6300 Zug
041 740 06 59
ursula.strub@zugwest.ch

Patricia Bouchard Roos, Aktuarin
Aabachstrasse 28, 6300 Zug
041 711 71 19
patricia.bouchard@zugwest.ch

Helen Hagen, Veranstaltungen,
«Freud und Leid»
Ammannsmatt 30, 6300 Zug
041 741 54 38
helen.hagen@zugwest.ch

Annick Lalive d'Epinay Steinle,
Siedlung/Verkehr
Aabachstrasse 26c, 6300 Zug
041 710 47 94
annick.lalive@zugwest.ch

Karl Nussbaum, Kassier
General-Guisan-Str. 30, 6300 Zug
041 710 27 81
karl.nussbaum@zugwest.ch

Impressum

Herausgeber
Quartierverein ZUGWEST
Postfach 3342, 6303 Zug
www.zugwest.ch

Auflage/ Erscheinen
September Grossauflage 4'200 Ex.,
Mai und November 2'700 Ex..

Redaktion
redatext gmbh, Ursula Strub Larsson
(alle nicht gezeichneten Artikel und Bilder –
ausser Passfotos), ursula.strub@redatext.ch

Inserate
redatext gmbh, Ursula Strub Larsson,
ursula.strub@redatext.ch

Layout und Druck
Reprotec AG, Cham, www.reprotec.ch



Wie wird Ihr Vereinsheftli zum Bestseller?

Durch die Desktop-Publishing-Profis von Reprotect.

reprotect

Reprotect AG · Alte Steinhäuserstrasse 19 · 6330 Cham
Telefon 041 747 00 00 · Fax 041 747 00 01
www.reprotect.ch · info@reprotect.ch



15.7.1995 Geburt
 › erstes Wort: Papa
 › Bias vom Nachbarshund
 › Masern › Velo ohne Stützräder
 >>> das Leben passiert.

CONCORDIA, Agentur Zug
 Bruno Stocker
 Bundesplatz 18
 6304 Zug
 Telefon 041 711 24 14

www.concordia.ch

CONCORDIA

Der neue Almera Tino. Jedem seine Welt.

Als 2,0l CVT-Automat erhältlich.

Mehr Fahrvergnügen und Komfort für die ganze Familie dank flexiblem Passagier- und Stauraum sowie 24 möglichen Sitzkonfigurationen.



Ab Fr. 25'890.--



**Blau-Weiss
Autohandels AG**

Untere Allmendstrasse 1
 6312 Steinhausen
 Tel. 041 741 73 75
 Fax 041 741 73 83
 E-mail: blauweiss@bluwin.ch

Schweizerische Mobiliar
 Versicherungsgesellschaft

Generalagentur Zug

Klaus Willmann
 Zeughausgasse 2
 Postfach
 6301 Zug

Telefon 041 729 72 72
 Direkt H. 041 729 72 78
 Direkt S. 041 729 72 61
 Fax 041 729 72 62

www.mobi.ch astrid.huesler@mobi.ch daniel.schuemperli@mobi.ch

Die Mobiliar
 Versicherungen & Vorsorge

**Daniel Schümperli
 Astrid Hüsler**

Versicherungs- und VorsorgeberaterIn



Optik Herti AG

Hertizentrum 10 6303 Zug
 Tel. 041 710 47 22 Fax 041 710 16 33

Gratis-Kontaktlinsen-Tragversuch
 Kurz- oder weitsichtig?
 Testen Sie unsere Kontaktlinsen.

Werden Sie Mitglied!

Und informieren Sie sich am Info-Apéro!

Wenn Sie nicht im Hertiquartier wohnen, haben Sie sich sicher auch schon gefragt: «Gehören wir eigentlich auch zu ZUGWEST?» Wir versichern Ihnen, Sie gehören dazu!

Das Quartier ZUGWEST erstreckt sich von westlich der Geleise bis an die westliche Stadtgrenze im Choller. Ein riesiges Quartier mit rund 7000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

die Interessen dieser Teilgebiete im Vorstand ein. Um aber eine wirkungsvolle Interessenvertretung machen zu können, sind wir darauf angewiesen, dass der Feedback direkt aus den jeweiligen



Der Quartierverein ZUGWEST entstand vor 28 Jahren als Quartierverein für das Hertiquartier, die 1. Etappe Riedmatt und die vereinzelt Überbauungen westlich der neuen Lorze. Seit dieser Zeit hat sich viel getan. Das Quartier wächst und wächst, auch westlich der neuen Lorze sind sehr viele Überbauungen entstanden. Einen eigenen Quartierverein Riedmatt zu gründen, scheiterte am nötigen Personal! Zwar gab und gibt es diverse Eigentümergemeinschaften und Genossenschaften, die sich im Quartier selbst organisieren (Ammannsmatt, Rankhof, Lorzenstrasse, Gartenstadt etc.), was aber die Arbeit eines übergeordneten Vereins nicht ersetzen kann.

Info-Apéro in der Aula Schulhaus Riedmatt

Im Quartierverein ZUGWEST sind wir in der glücklichen Lage, aus allen Teilgebieten auch Vorstandsmitglieder zu haben. Sie bringen

Gebieten kommt. Aus diesem Grunde sind wir auf so viele Mitglieder wie möglich angewiesen. Am 28. Oktober 2003, 20.00 Uhr werden wir Sie gerne in der Aula des Schulhauses Riedmatt bei einem Apéro über unseren Verein und unser Quartier informieren.

Mitarbeit im Verein

Selbstverständlich wird die Arbeit nicht kleiner, je grösser der Verein ist! Unser Ziel ist es, den Quartierbewohnerinnen und -bewohnern einen Ort anbieten zu können, wo sie sich aufgehoben fühlen, wo sie gute nachbarschaftliche Kontakte pflegen und wo sie sich darauf verlassen können, dass die übergeordneten Interessen wie Strassenbau und Siedlungsplanung nicht über ihre Köpfe hinweg durchgesetzt werden. Wenn Sie uns bei der Vielfalt der Aufgaben unterstützen möchten, freuen wir uns, wenn Sie sich bei uns melden (Adresse und Telefonnummern der einzelnen Vorstandsmitglieder finden Sie auf Seite 3). Wir freuen uns auf Sie!

Computerabsturz

2002 ist unser Programm mit den Mitgliederadressen irreparabel abgestürzt. Seitdem fehlen uns die Adressen jener Mitglieder, die bis zum Zeitpunkt des Absturzes noch keinen Mitgliederbeitrag bezahlt haben. Wenn Sie also eigentlich Mitglied sind, dieses Jahr aber keine Einladung an die GV erhalten haben, freuen wir uns, wenn Sie sich wieder anmelden.



Wenn Sie informiert sein wollen, was vor Ihrer Haustüre geschieht, wenn Sie sich im Quartier engagieren wollen oder wenn Sie eine Idee für ein reges Quartierleben haben, werden Sie Mitglied.
(Einzelbeitrag Fr. 20.–, Familienbeitrag Fr. 30.– pro Jahr).

Bitte ausschneiden und einsenden an:
Quartierverein ZUGWEST, Postfach 3342, 6303 Zug

Name _____ Vorname _____

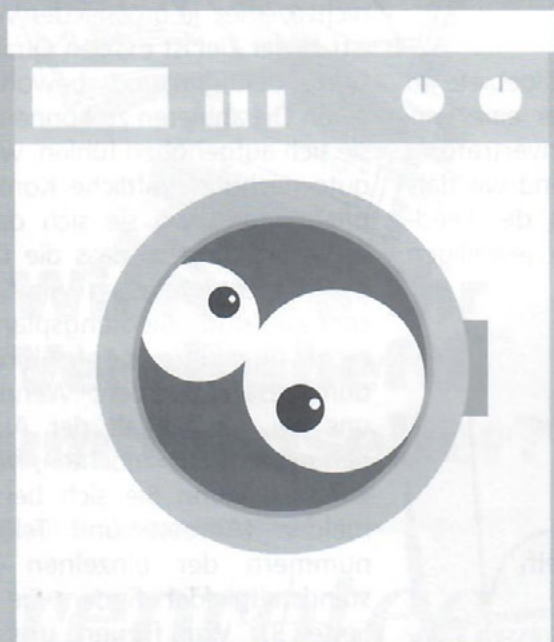
Adresse _____ Geburtsdatum* _____

* Die Daten werden nur für die interne Geburtstagskartei verwendet.

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Ich möchte Mitglied werden | <input type="checkbox"/> Ich möchte gerne in folgendem Bereich mitarbeiten: |
| <input type="checkbox"/> Ich bin Mitglied, aber nicht mehr registriert. | <input type="checkbox"/> Veranstaltungen |
| | <input type="checkbox"/> Siedlung/Verkehr |
| | <input type="checkbox"/> Redaktion ZUGWEST-Kurier |
| | <input type="checkbox"/> Administration |
| <input type="checkbox"/> Ich möchte nur den ZUGWEST-Kurier abonnieren (Fr. 10.–/Jahr) | |

Datum _____ Unterschrift _____

Heisse Wäsche.



125 Jahre Zuger Wasser **WZ**

doswald raum + handwerk ag

doswald raum+handwerk ag
das innendekorationsgeschäft in zug

alpenstrasse 11 b. bahnhof

6304 zug

tel 041 711 33 53

fax 041 711 60 64

e-mail c.doswald@bluewin.ch

Alle Quartiere dieser Welt. Im SBB Reisebüro Kuoni im Bahnhof Zug.

SBB Reisebüro Kuoni


Bahnhof Zug

6304 Zug

Telefon 051 227 43 00

Fax 051 227 43 09

E-Mail sbb-kuoni.zug@sbb.ch

↔ SBB Reisebüro 

111 Jahre Zuger Kantonalbank Wir begleiten Sie im Leben



 **Zuger Kantonalbank**

20 Jahre Hertizentrum

Eine Veranstaltung mit langfristigen Zielen

Am 30. August 2003 sollte ein grosses Fest anlässlich des 20jährigen Jubiläums des Hertizentrums Zug stattfinden. Der offizielle Teil war bestens organisiert. Aber die Festwirtschaften blieben nicht nur auf Fischen und Brot sitzen.



Zieleinfahrt GP Tell

Eine stattliche Anzahl ZuschauerInnen verfolgten am Samstag die extra ins Herti Zug gebrachte Etappenankunft des GP-Tells im Zielbereich. Ebenso zahlreich waren die ZuschauerInnen beim Zeitfahren. Auch die Handbike-Rennen konnten sich trotz Startverzögerungen noch über viel Publikum freuen.

Petrus ist kein Hertianer

Alle machten mit: die Zunft, der Quartierverein, die Hobby-Küche, Zug94 und das Restaurant Sandi beteiligten sich an den verschiedenen Festwirtschaften. Das Angebot und die Preise wurden abgestimmt und unzählige Freiwillige organisiert. Aber BesucherInnen fanden sich wegen des miserablen Wetters spärlich ein. Gustav Meier, Präsident des Quartiervereins und der Hobby-Köche seufzt: «Die Hobby-Köche blieben auf 20 kg Fisch sitzen.» Der Quartierverein hatte es da ein bisschen besser. Die Würste, die noch vakuumiert waren, konnten zurückgegeben werden. Gelohnt hat es sich aber auch für uns nicht. «Die Infrastrukturkosten sind im Vergleich mit dem Umsatz viel zu hoch.» meint dazu Gustav Meier. «Eine Veranstaltung wie diese zielt nicht auf sofortigen Umsatz sondern auf die Vermittlung eines guten Bildes des Veranstalters – in diesem Fall dem Hertizentrum» –

meint dazu Josef Sacchi (siehe Kasten Seite 9).

Dennoch ein Aufsteller

Wir vom Quartierverein hatten dennoch einen kleinen Aufsteller. Wir haben es geschafft, die halbe Prominenz aus ZUGWEST als Freiwillige zu gewinnen: Von den Alt-Stadträten Frigo und Spescha, über den Stadtschreiber Cantieni, den Pfarrherren Haas und Sacchi bis zum höchsten Zuger, dem Gemeinderatspräsidenten Werner Golder, boten sie dem Quartierverein ihre Unterstützung an. Dafür möchten wir ihnen und allen andern Freiwilligen, die zwar nicht so prominent, aber dennoch unentbehrlich waren, ganz herzlich danken. Rund 130 Mann-Frau-Stunden standen sie am Buffet, an der Bar, rollten Harrasse und verkauften Glace, etc.

20JAHRE HERTI ZENTRUMZUG

(Fotos: Martin auf der Maur, Ursula Strub)



Prominenz im Einsatz – Eusebius Spescha und Hermann Zumstein



30 Glaces in zehn Stunden verkauft.



Totaler Einsatz für die Letzibuzäli-Zunft.



Fröhliche Gäste in der Quartierbeiz



Werner Golder – Lächeln für den Quartierverein.

DIETER'S HAAR STUDIO

Ihr Coiffeur für Damen und Herren im Hertzentrum – Telefon 041 711 20 43

Öffnungszeiten

Montag – Samstag 08.00 – 18.30 Uhr

Freitag bis 20.00 Uhr

auch ohne Voranmeldung, gratis Parkplätze

Inhaber: Dieter Meinhold
Dipl. Coiffeurmeister



Inhaber Gustav Meier
6300 Zug
Tel.: 041 720 22 66
Fax: 041 720 22 67

- Stets frische Blumen
- Gestecke
- Arrangements
- Zubehör für jeden Anlass
- Lieferung im ganzen Kanton

*Ihr Blumen-Fachgeschäft
mit persönlicher Beratung
zwischen Post und Rest. Sandi
im Einkaufszentrum Herti!*

Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.blumen-herti.ch
info@blumen-herti.ch

Nähzentrum
Nussbaumer

☎ 041 711 01 20
Aegeristr. 8-12
6300 Zug

**Auserlesene
Stoffe,
Tisch- und
Bettwäsche
nach Mass!**

www.naeh-zug.ch

PFAFF 2140

Die creative Sensation



Das führende Fachgeschäft seit 1931

Ihr Bürofachgeschäft

Herti GmbH
Papeterie

- Invicta-Rucksäcke
- Geschenke für jeden Anlass

Herti-Zentrum, Zug
Telefon 041 711 04 16
Fax 041 710 20 21

www.seeliger.ch

20 Jahre Hertizentrum

Eine Veranstaltung mit langfristigem Ziel



Godmother oder Blackdevil? Arthur Cantieni und Markus Frigo beim Mixen an der Bar.



Keep smiling – Louis Bisig.



Nach zwölf Stunden – alle Gefühle eines Tages.



Josef Sacchi

ist selbständiger Werbeberater. In dieser Funktion war er zuständig für das Fest «20 Jahre Hertizentrum».

ZWK: Centers haben einen schweren Stand. Die Konkurrenz ist riesig. Warum sollten wir dennoch im Hertizentrum einkaufen?

J.S.: Das Herti ist nach meiner Ansicht mehr als ein Einkaufszentrum. ZUGWEST ist mit rund 7000 Menschen das grösste Quartier der Stadt und wird sich in den nächsten Jahren am stärksten weiterentwickeln. In kurzer Zeit werden einige tausend weitere Menschen in unmittelbarer Nachbarschaft zum Zentrum leben. Das Herti Einkaufszentrum lässt sich ohne Gefahr zu Fuss oder mit dem Velo erreichen. Der Zugang ist ebenerdig, keine Rolltreppen oder Lifte erschweren den Einkauf. Somit haben die Kundinnen und Kunden – besonders auch ältere Menschen – die Möglichkeit, ihre täglichen Besorgungen problemlos zu tätigen und sich zu treffen.

ZWK: Wie bewerten Sie den PR-Effekt des letzten Samstag für das Hertizentrum?

J.S.: Wir hatten in der Region ein grosses Echo. In der Zuger-Woche hatten wir ca. acht Seiten Vor- und Nachbetrachtungen zum Anlass und Herti Jubiläum. Der Wink hat ca. fünf Seiten veröffentlicht. Radio Central und Radio Sunshine berichteten über den Anlass. Tele Tell war Partner der Veranstaltung und berichtete intensiv davon. Der PR Effekt – ein auf lange Zeit ausgerichteter Effekt – hätte meiner Ansicht nach nur schwer höher sein können.
Wir danken Ihnen für diese Antworten.

Veranstaltungen im Hertizentrum:

- | | |
|---------------------|--|
| 27.9.03 | Jubiläumstag, Ziehung WettbewerbsgewinnerIn Mini u.v.a.m. (siehe Inserat Seite 20) |
| 13.10.03 – 18.10.03 | Weinfest, Ausstellung mit Degustation |
| 28.10.03 – 31.10.03 | Ausstellung Tierpark Goldau |
| 08.11.03 | Skibörse des Skiclubs Zug |
| 03.12.03 – 06.12.03 | Kerzenziehen der Pfadi Ägeri |

hafenrestaurant

xaver ruckli • hafenplatz 2 • 6300 zug • fon 041 711 90 70 • fax 041 710 37 92
www.hafenrestaurant.ch

Stadion Restaurant 94^{ZMG}

150 Sitzplätze
Sitzungszimmer 30 Personen
Grosse Gartenwirtschaft
Täglich geöffnet ab 13.00 Uhr

Restaurant **neu renoviert!**

«Chömed doch eifach cho luga»

Wir freuen uns
Zug 94
Margrit + Jimmy Mähr

Fussball-Stadion
Allmendstrasse 20, 6300 Zug
Telefon 041 711 52 72

Im Hertizentrum

Tel 041 711 47 77

for friends

Sandi

Märli Sunntig

mit Jolanda Steiner

Sonntag, 12. Oktober 2003

Beginn Punkt 10.30



Piccolo Kinder Menu
Getränk/ Pommes/ Beefy oder
Nuggets + Überraschung Fr. 7.60

Ihr Treffpunkt Herti-Stübli im Familiengartenareal Herti

Tel. 079 664 65 06

p.hirt@datazug.ch

Geeignetes Säli für Familienfeiern, Vorstandssitzungen Ihres Vereins etc.

Öffnungszeiten:	Mittwoch	17.00 – 23.00 Uhr
	Freitag	17.00 – 23.00 Uhr
	Samstag	10.00 – 21.00 Uhr
	Sonntag	10.00 – 13.00 Uhr (Apéro)

Restaurant



zur Alten Lorze

Familie J. Bösch-Küng
Schochenmühlestrasse
6300 Zug
Telefon 041 741 57 54

Das Beste aus Küche
und Keller

Rollstuhlgängig

Herbstzeit = Wildzeit

Wirtschaft Freimann



DAS HAUS WURDE 1557 ERBAUT UND IST IM BESITZ
DER FAMILIE FREIMANN IN DER 11. GENERATION

FAM. K. FREIMANN-
STEINMANN
LETZI 27, 6300 ZUG
TELEFON 041 741 35 10

Ristorante-Pizzeria

Mediterraneo

Wir bieten

Italienische Küche
Argentinische Fleisch-Spez.

Kurier (Pizza-Pasta)

Tel.: 041/740.25.82

- 15% Abholrabatt + Pizza Karte
- Genügend **P** vor der Pizzeria
- Vom Frühling – Sommer ist die
Terrasse geöffnet

Sumpfstrasse, 24/28
6300 Zug/ Steinhausen
(Gewerbezone Sumpf)

Euse Milchmann

Der Milchmann kommt ins Haus, in Baar
und in der Stadt Zug. Zwei Mal pro
Woche bringe ich alle Milchprodukte in
Ihren Milchkasten.

Wollen Sie mehr wissen? Ich informiere
Sie gerne über meine Produkte.

Freundliche Grüsse

Euer Milchmann
Anton Bürgi

Tel. 041 761 01 94
Natel 079 658 97 48

... Sommerlager-Impressionen von Pfadi und Blauring

Dschungel, Capac Yupanqui, Emil und die Detektive.

Während der ersten zwei Sommerferienwochen erlebten zahlreiche Kinder aus Zug West verschiedenste Abenteuer in den Lagern der Pfadi, des Blauring und der Wölfe St. Johannes.

Welcome to the Jungle: Blauringssommerlager 2003

Nach einer mehr als 3 stündigen Zugfahrt, einer Gondelfahrt und einem halbstündigen Marsch erreichten wir am 5. Juli 2003 unser Lagerhaus in Rosswald ob Brig VS. Müde und erschöpft machten wir uns an die Arbeit und räumten alles Gepäck und Material vom Transporter in unser Haus ein. Am Abend lernten wir einen Dschungeltanz, welcher zu unserem täglichen Ritual wurde. An den darauffolgenden Tagen suchten wir nach der gestohlenen Kokosnuss, lernten im Dschungel zu überleben, machten eine grosse Elefantenwanderung und genossen

die herrliche Panoramaaussicht und das traumhafte Wetter. Für unsere Jungleiterinnen bot sich sogar einmal die Möglichkeit, einen Tag, den sogenannten „Knöpflitag“, alleine vorzubereiten und zu leiten. Natürlich durfte das traditionelle Couvertgame und ein Besuch in der Briger Badi auf keinen Fall fehlen. Um unsere Ausdauer zu testen, machten wir viele verschiedene Spiele im Dschungel, von welchen wir schon gar nicht mehr genug kriegen konnten. Neben viel Ausdauer braucht man, um im Dschungel überleben zu können, auch unheimlich viel Mut, welchen



Foto: Fabienne Odermatt

wir bei einer Nachtübung durch das Dickicht des Dschungels unter Beweis stellen konnten.

Dies sind nur wenige Eindrücke von unserem Dschungelleben, doch einmal muss sich auch unser Abenteuer dem Ende zu neigen. Somit machten wir uns wieder auf den Weg zurück zur Zivilisation.

Im Nachhinein können wir auf eine super gelungene Lagerwoche zurückblicken und danken hiermit speziell unserem Kochteam, welches uns mit feinstem Essen verwöhnt hatte, allen Teilnehmerinnen und Eltern und vor allem auch unserer Präses und allen anderen, welche uns dieses Lager ermöglicht und zu einem unvergesslichen Abenteuer gemacht haben.

Leiterinnenteam
Blauring St. Johannes



Was wäre der Dschungel ohne wilde und gefährliche Tiere...

Foto: Fabienne Odermatt

Capac Yupanqui: Pfadisommerlager 2003

Während der ersten beiden Ferienwochen machten die Pfader der Abteilung St. Johannes zusammen mit der Pfadi Schwan, der Pfadi Zug und der Meitli-Pfadi Zug die Wälder rund um das Solothurnische Willadingen unsicher.

In zahlreichen Übungen und

Ausgrabungen folgten sie den Spuren der verschollenen Expeditionstruppe des berühmten Inkaforschers John Canterbury. Neben der Hitze setzten den jungen Archäologen und Forschern vor allem die Fliegen zu.

Oswald Iten v/o Woody



Auch ein Forscher will geimpft sein. Foto: Manuel Frigo v/o Ötzi

Das Sommerlager fand dieses Jahr auf der Mörlialp ob Giswil im Kanton Obwalden statt. Das Lagermotto lautete «Emil und die Detektive». Die bekannte Detektivgeschichte von Erich Kästner, die auch mehrmals verfilmt wurde, sollte im Wölflilager realistisch aufleben. Am Sonntag in der zweiten Ferienwoche begannen unsere Abenteuer. Die erste Nacht schliefen wir draussen im Wald. Das war für viele Wölfe ein ganz besonderes Erlebnis, da es für viele die erste Nacht unter freiem Himmel inmitten der vielfältigen Geräusche im Walde bedeutete. Im Mittelpunkt jeden Tages stand die «Sternstunde». Hier lernten die Wölfe Knöpfe zu knöpfen, Feuer zu machen, Karten lesen und vieles mehr. Bei vielen Spielen erhielten die Kinder Gelegenheit, selber Emils Freunde zu sein und auf die Suche nach dem Gauner Max Grundeis zu gehen. Ein besonderer Anlass in dieser heissen Juli-Woche war auch ein Ausflug nach Sörenberg, wo wir das Schwimmbad besuchten und uns abkühlen konnten. Ein Höhepunkt des Lagers bildete die Taufe der neuen Wölfe in der zweiten Nacht. Das bedeutete, dass diese ihren Wölflinamen erhielten. Von der Abteilung St. Johannes



Ahoi und Paddington, frischgetauft
Fotos: Richard Trinkler v/o Keule

wurden drei Wölfe getauft:

Reto Iten - Paddington
Roman Gertsch - Ahoi
Nicolas Gilardoni - Aiuto

Am Samstag, den 19. Juli kamen wir alle nicht gerade ausgeruht, aber mit vielen schönen Erinnerungen und Abenteuern nach Hause zurück.

Helen Landtwing v/o Sylvester



Auch im Lager kann sich Apu nicht von seiner Zahnpasta trennen...



Die Stimmung im Lager überbordete förmlich.
Fotos: Manuel Frigo v/o Ötzi



Drei gutgelaunte Forscher beim Wasserholen.

Wohnen erleben herti zug



Wohnen in der Lorzenebene

Herti 6 macht das Wohnen zum Erlebnis. Wohn- und Lebensraum sind grosszügig konzipiert. Die Wohnhöfe mit viel Grün sind offener Raum für Erholung, Bewegung und Begegnung.

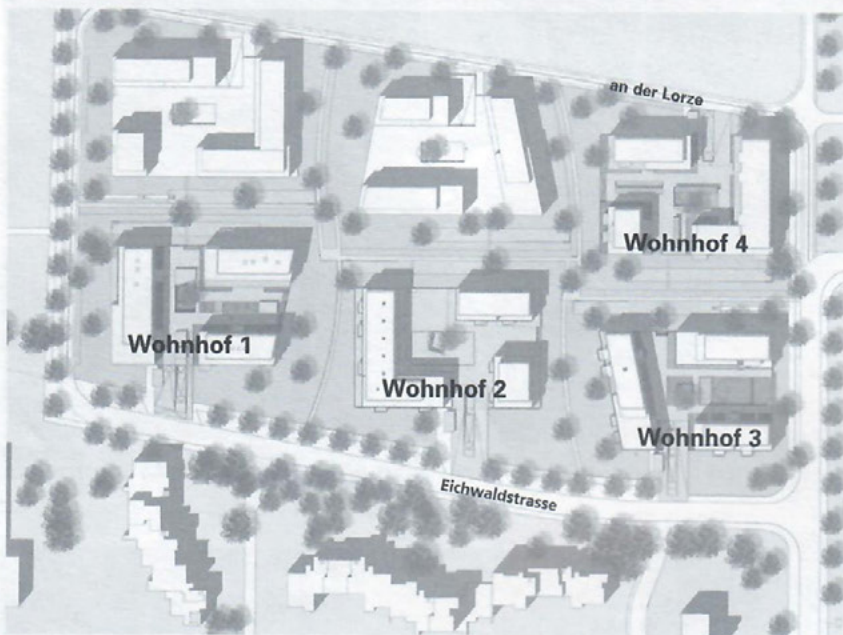
Wohnhof 1, REBMATT AG
46 Eigentumswohnungen
Verkauf und Beratung
Administra Immobilien-Treuhand AG
Chamerstrasse 12a, 6304 Zug
Tel. 041 7107223, Fax 041 71077 17
E-Mail: immobilien-treuhand@administra.ch

Wohnhof 2, KORPORATION ZUG
48 Mietwohnungen
Vermietung Frühjahr 2004, Bezug Anfang 05
Korporation Zug
Poststrasse 16, 6300 Zug
Tel. 041 72900 40, Fax 041 72900 45
E-Mail: info@korporation-zug.ch

Wohnhof 3, FAMILIA ZUG
53 Mietwohnungen
Vermietung Frühjahr 2004, Bezug 4.Q. 2004
Baugenossenschaft Familia Zug
Bellevueweg 40, 6300 Zug
Tel. 041 711 43 59, Fax 041 711 43 09
E-Mail: peter.rupper@rupper.ch

Wohnhof 4, IMMOFONDS
51 Mietwohnungen
Vermietung Frühjahr 2004, Bezug 4.Q. 2004
VERIT Verwaltungs- und
Immobilien-Gesellschaft
Neuhofstrasse 1, "Westgate"
6340 Baar
Tel. 041 768 40 60, Fax 041 768 40 61
E-Mail: zug@verit.ch

www.herti6.ch



Gratis-Probelektion

Sie erfahren, wo Ihre Begabungen stecken und was Sie tun können, um besser zu werden.

- | | |
|---|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Sologesang | <input type="checkbox"/> Schauspiel |
| <input type="checkbox"/> Klavier/Keyboard | <input type="checkbox"/> Musiktheorie |

Name/Vorname: _____

Tel.: _____



Ausschneiden, ausfüllen und einsenden an:
Musikseminar Husar, Hertizentrum 3,
6300 Zug, Tel. 041 710 78 85

www.musikseminar.ch



Reinigungs-Service AG

6304 Zug

Tel. 041 711 80 60

Kinderschuhe, Alk-Flaschen und Eisenstange

Die 6. Klasse Riedmatt putzte die alte Lorze

Bei widrigen Wetterverhältnissen brachen die 6. Klasse des Schulhauses Riedmatt zusammen mit dem Stadtökologen Bruno Trüssel, seinem Assistenten Markus Arnet und zwei Vertreterinnen des Quartiervereins ZUGWEST am 22. Mai 2003 auf, die alte Lorze zu putzen. Ein abenteuerliches Unterfangen, von dem einige Auszüge aus Schulaufsätzen berichten.

Handschuhe und Greifzangen

Herr Arnet begrüßte uns und wir wurden in drei Gruppen aufgeteilt. Wir fassten Handschuhe und Greifzangen und machten uns auf den Weg. Leana, Chantal, Dömi und ich stiegen in die Lorze, denn wir hatten Gummistiefel mit. Am Anfang fanden wir nur Sachen wie Papierchen, Plastiksäcke, Gummiteilchen etc. Doch als wir etwa in der Mitte unseres Abschnitts waren, fanden wir



Dömi findet ein Velorad

ganz andere Sachen: Ein kaputtes Velo, vier einzelne Schuhe, eine tote Ratte, einen 3 m langen Teppich, ein Tablett und noch vieles mehr. Sehr nervig! ...

Nathi

Hat sich jemand umgebracht?

... Wir fanden sehr viele Sachen, die einem Menschen nicht einfach so aus der Tasche fallen. Z.B. Schuhsolen, Schuhe, ein ganzer Picknick-Korb, ein Cola, ein ganzes Sandwich, Teppiche, Kleider und einen Strick. Mit der Zeit glaubten wir, jemand habe sich umgebracht...

Chantal

Alk-Flaschen und Eisenstange

... Leider hatten wir auf unserem Abschnitt nur drei 60-Liter-Säcke gefüllt, denn alles konnten wir nicht mitnehmen, weil niemand von uns Stiefel anhatte. Der größte Fund, auf den wir stolz waren, war eine 2 – 3 m lange Eisenstange.

Yves

Es ist wirklich eine Schande!

... Als wir fertig waren, gingen wir wieder ins Schulhaus. Da bekamen wir noch einen kleinen Snack. Als ich nach Hause ging, fragte ich mich: «Schämen sich denn diese Leute nicht, diesen Dreck in die Lorze zu werfen?» Ich hoffe, nächstes Mal, wenn ich dort vorbei laufe, nicht mehr so viel Dreck zu sehen, denn es ist wirklich eine Schande!

Kati



Markus Arnet instruiert die 6. Klasse



Bruno Trüssel, seit 1.3.03 neuer Stadtökologe der Stadt Zug, hat neben seinen tausend Tätigkeiten die Bachputzete geleitet.

ZWK: Wie findest du die Idee, dass Schulklassen sich an Aktionen wie der Lorzeputzete beteiligen?

B.T. Die Idee ist natürlich sehr gut. Ein Dienst an der Gesellschaft. Entgegen dem Verursacherprinzip nehmen Leute, die nicht verantwortlich sind, den Dreck der anderen zusammen. Das sollte für alle ein Denkanstoss sein.

ZWK: Wie lange zeigt eine solche Aktion normalerweise Wirkung?

B.T. Es tut mir wirklich weh, wie mit dem Abfall und der Umgebung umgegangen wird. Meine Hoffnung ist, dass es wenigstens bei denen, die eine solche Aktion durchführen, eine Änderung im Denken gibt. Allerdings mache ich mir auch da wenig Illusionen.

ZWK: Dann bringen solche Aktionen letztlich nur wenig?

B.T. Es ist für ein paar Tage sauber, sicher. Effizienter wäre es allerdings, wenn verhindert werden könnte, dass Abfall weggeworfen würde. Z.B. durch direktes Ansprechen eines/einer AbfallsünderIn, durch Veranstaltungen in Schulen etc. Ein Patentrezept habe ich leider auch keines.

ZWK: Was fällt dir als weitgereister Mensch spontan zu Zug ein?

B.T. Ich habe noch nie eine Stadt gesehen, wo Natur und Stadt so nahe beieinander sind. Und zwar keine mittelmässige Natur und keine bünzlige Stadt. Zug ist es schon wert, dass wir Sorge tragen.

Wir danken dir für die Unterstützung und das Gespräch.

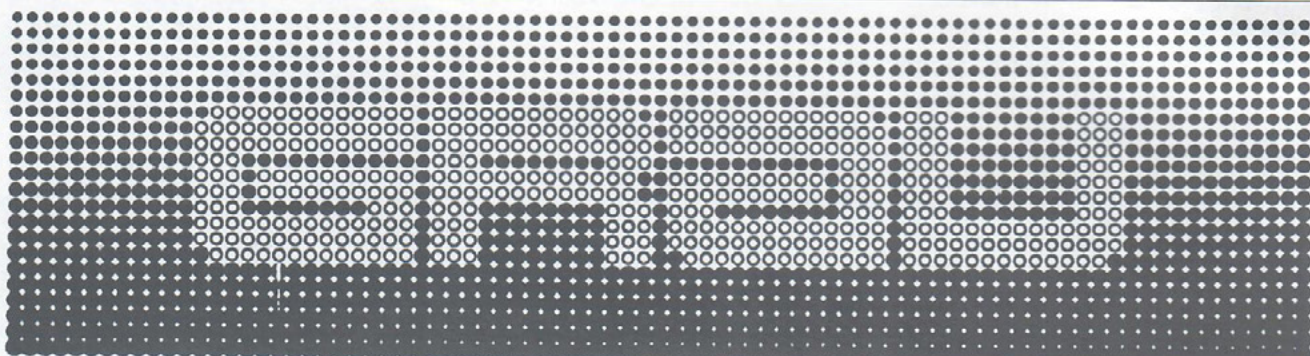
Bossard
... üse Beck Zug

Bäckerei - Konditorei - Café

Ihr Fachgeschäft im Zentrum Herti

Telefon 041 711 04 44

Täglich bereits ab 7.30 Uhr geöffnet



IHR PARTNER FÜR FOTO- UND OPTIKFRAGEN.

ZUG, BUNDESPLATZ 2, 041 710 15 15 / BAAR, DORFSTRASSE 12, 041 761 12 60

Sie erhalten im Switcher Store Herti
das komplette Switcher-Sortiment !



Stickerei & Textildruck

Switcher Store Herti

Hertizentrum 10
6300 Zug
Tel. 041 711 13 00
Fax 041 710 15 32

Switcher Store Herti
SWITCHER
www.switcher.com

Öffnungszeiten

Mo, Di, Mi, Do : 9.00 - 18.30
Fr : 9.00 - 20.00
Sa : 9.00 - 16.00

Gärtnerei Landtwing ag

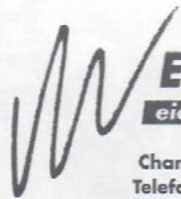
Blumenbinderei/Gartenbau

Aegeristrasse 33

6300 Zug

Telefon 041 711 06 23

Fax 041 712 06 68



Elektro Rüegg

eidg. dipl. Elektroinstallateur

Chamerstrasse 89, 6300 Zug

Telefon 041 743 15 15

Fax 041 743 15 13

E-Mail: rueegg@elektro ruegg.ch

Internet: www.elektro ruegg.ch

**Ihr Elektrofachgeschäft im Quartier
Saeco Kaffee- und Service-Center**

Grenzenlose Freiheit gibt es nicht.

Peter Durisin, Stadtingenieur und Werner Toggenburger, Mobilitätsplaner im Gespräch mit dem ZUGWEST-Kurier.

In der Stadt Zug gibt es zwei Stellen, die sich um die Verkehrsplanung bemühen: Der Stadtingenieur ist zuständig für die Grobplanung und das Mobilitätsmanagement für die damit verbundenen Schwierigkeiten. Wir fragten beide nach ihren Planungszielen in ZUGWEST.



Werner Toggenburger, 45, drei Töchter, wohnhaft in Cham, dipl. Bauing. HTL, Verkehrsplaner SVI, Raumplaner NDS HTL, bei der Stadt Zug seit 1999



Peter Durisin, 57, zwei Söhne, wohnhaft in Zug, dipl. Bauing. ETH, Stadtingenieur der Stadt Zug seit 1992

ZWK: ZUGWEST boomt, innerhalb eines Jahres ist es um 150 Haushalte gewachsen, weitere Wohnüberbauungen sind im Bau. Herr Toggenburger, wie werden Sie dieser Entwicklung in der Mobilitätsplanung Herr?

WT: Es gibt überall so viele Autos, wie sie in vernünftiger Distanz

abgestellt werden können. Da unser Parkplatzreglement nach oben offen ist, wird es ein paar Probleme geben. Für die Verkehrsplanung sind die Anzahl Fahrten massgebend. Mit der neuen Generation von Bebauungsplanungen (z.B. Kistenfabrik) wird die maximale Anzahl Fahrten festgelegt. Damit soll das Strassennetz in den Hauptverkehrszeiten nicht übermässig belastet werden. Das Mobilitätsmanagement ist vom Grossen Gemeinderat beauftragt, das Ortsbusnetz auf diese Entwicklung hin anzupassen. Zudem versuchen wir das Radwegnetz zu optimieren. Das Herti liegt in idealer Velodistanz zur Stadt.

ZWK: Herr Durisin, Sie sind zuständig für den Strassenbau, die Grün- und Freizeitanlagen und die Verkehrsplanung allgemein. Wie sehen Sie die mobile Zukunft in ZUGWEST?

PD: Strassen sind immer mit Siedlungen verbunden. Wenn diese stark verdichtet sind, gibt es mehr Probleme als bei geringen Ausnützungen, weil es dadurch mehr Fahrten gibt. Unsere Aufgabe ist es, aufzuzeigen, was für ein Verkehrsaufkommen es gibt. Aber Strassen sind und bleiben ein Problem. Ein Widerspruch in der Gesellschaft. Und den kann man nicht einfach auf die Verwaltung abschieben.

ZWK: Aber als Stadtingenieur haben Sie doch sicher einen gewissen Einfluss?

PD: Auf den Zonenplan, der ja die Verdichtungsmöglichkeiten vorgibt, habe ich nur einen margina-

len Einfluss. Hingegen kann ich Einfluss nehmen auf die Quartiergestaltungs- und Bebauungspläne. Es gilt dabei, die Räume zwischen den neuen Bauten für Grünanlagen, Spielplätze, Fuss- und Radwege freizuhalten und den motorisierten Verkehr möglichst peripher zu führen, wie z.B. im Feldhof und Herti 6, wo alle Innenhöfe verkehrsfrei sind.

ZWK: Herr Toggenburger, Sie sind bekannt als engagierter Planer. Mit kleinen Schritte haben Sie in ZUGWEST schon einige Änderungen gebracht, die nicht immer von allen mit gleich grosser Freude begrüsst werden. Wie gehen Sie mit der Tatsache «allen Leuten recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann» um?

WT: Uns stehen zunehmend weniger Mittel zur Verfügung. Somit können wir nicht nach der perfekten Lösung suchen, die es als solche auch nicht gibt. Je nach Situation und Verkehrsaufkommen werden Verkehrsinstallationen anders wahrgenommen. Wir suchen nach akzeptablen Lösungen. Aber erst nach der Realisierung der Massnahme werden diese als gelungen oder als mangelhaft empfunden. In die Lösungssuche beziehen wir die Mobilitätsbedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer ein (Auto, Bus, Velo, Fussgänger, aber auch die sog. fahrzeugähnlichen Geräte wie Inline-Skates, Kickboard). Bewertungskriterien bilden die Verkehrssicherheit, die Leistungsfähigkeit/Verkehrsfluss, Funktionalität/Ablesbarkeit und die Lebensqualität (Lärm, Trennwirkung, Überquerbarkeit der Strasse). Diese Reihenfolge führt zwar zu weniger Zwischenfällen, aber zu mehr Unmut, als wenn ich sie umkehren würde! So haben wir zum Beispiel entlang der General-Guisan-Strasse den Radfahrer

ConColore

Malerarbeiten & Farbberatungen

Manfred Schelling
Acherstrasse 21
6416 Steinerberg
Tel: 041 832 27 62

malen - tapezieren - spritzen
schriften - reklametafeln
vergolden



041 711 22 33
MAX GEHRIG
Beratung Verkauf Installationen
Elektro-Soforthilfe 24-h Service

SIDLER ZUG AG

Plattenbeläge
Cheminée- und Ofenbau
eidg. dipl. Hafnermeister
CH-6300 Zug
Telefon 041 711 25 65/66
Telefax 041 710 25 23
www.sidlerzug.ch



Und jetzt?...
Direkt zum Fachmann

Spengler-, Maler- und Autoglas-
Service für alle Marken

pb

Carrosserie Paul Brandenburg
Allmendstrasse 6
6300 Zug
Telefon 041 711 99 02
Telefax 041 711 18 21

Stadt Zug
oder weltweit?

Sorgen-
frei zügeln,
mit dem Umzugs-
service von
Weber-Vonesch,
Zug



Hilfsbereitschaft und Kundenfreundlichkeit sind die Merkmale unserer Umzüge. Ob beim Umzug in der Stadt, oder nach irgendwo in der Welt, wir und die Leute unserer Partnerfirmen im Ausland sprechen Ihre Sprache. Rufen Sie uns an!

Weber-Vonesch AG, Postfach, 6305 Zug Tel. 041 747 44 44
Zügelshop Chollerstrasse 3 www.weber-vonesch.ch

weber-vonesch

KAKTUS Outdoor

Ihre Leidenschaft - unser Know How

Ihr Spezialist für
Reise- und
Trekkingausrüstung

Baarerstrasse 49, 6300 Zug
Telefon 041 710 22 61, Fax 041 710 22 03
www.kaktus-outdoor.ch / kaktus@tic.ch

Die grenzenlose Freiheit gibt es nicht!

stadtauswärts bei der Busbucht vom Radweg auf die Busspur genommen, damit die beiden Konfliktbereiche ein- und aussteigende Busbenützer bei der Haltestelle Stampfi und bei der Kreuzung mit der Letzistrasse von durchfahrenden Velos mit rechtsabbiegenden Fahrzeugen vermieden werden können.

ZWK: Es ist ganz offensichtlich: Die Abteilung «Mobilitätsmanagement» ist überall am Ausbessern. Die General-Guisan-Strasse wird neu gestaltet, die Beruhigung der Strasse im Rank ist reif zur Ausführung, die Steinhäuserstrasse erhält sicherere Übergänge. Pflasterlipolitik?

WT: Wenn meine Tochter hinfällt und sich das Knie aufschürft, benötigt sie ein Pflasterli und die Tränen versiegen. Bricht sie das Bein, ist zumindest ein Gips erforderlich. Mit den verschiedenen kleinen Massnahmen im Verkehrsbereich ist es dasselbe wie mit den Pflasterlis. Wir versuchen, damit lokal die berechtigten Bedürfnisse der Bevölkerung zufrieden zu stellen. Die Verkehrsprobleme können wir damit aber nicht beheben. Die grenzenlose Freiheit im Verkehr gibt es nicht. Die Strassen werden immer ungenügend sein. Denn schon heute gilt: wenn jemand sein Auto staulos durch den Abendverkehr bewegen will, braucht er einen Rotor. Dann muss ich aber bald die Luftwege beruhigen!

ZWK: Eigentlich eine ausweglose Situation! Und trotzdem bleiben Sie am Ball. Was treibt Sie an?

WT: Die Mobilität ist spannend. Hier prallen Meinungen und Bedürfnisse in widersprüchlichster Art zusammen. Nach einem Puzzelstein zu suchen, mit dem möglichst viele Anliegen erfüllt werden können, ist meine Herausforderung.

Wie z.B. neue Linienführungen von Bussen. Oder der Kreisel Dammstrasse, der demnächst auch ästhetisch ansprechend sein wird. Ich habe drei Kinder, die sich täglich auf Strassen aufhalten und sich wie alle anderen Kinder sicher fortbewegen sollen können!

ZWK: Herr Durisin, gefällt Ihnen die Aufteilung zwischen der Abteilung Tiefbau, die Sie als Stadtgenieur leiten und dem Mobilitätsmanagement, das im im Sicherheitsdepartement untergebracht ist?

PD: Ich war massgeblich daran beteiligt, die seit 1995 bestehende Abteilung ins Leben zu rufen. Da das Sicherheitsdepartement für die Verkehrssicherheit und den öffentlichen Verkehr zuständig ist, drängte es sich auf, dass das «Mobilitätsmanagement» bei der Sicherheitsabteilung untergebracht wurde. Aber natürlich bleiben alle Planungen eine Teamarbeit zwischen dem Bau- und dem Sicherheitsdepartement

ZWK: Eine Frage zum Schluss. Als Stadtgenieur gestalten Sie die Stadt wesentlich mit. Was ist Ihre Vision für ein wohnliches ZUGWEST?

PD: Mit dem Verzicht auf die Verlängerung der Allmendstrasse bis zum Autobahnanschluss Baar ist die wichtigste Voraussetzung für die Aufrechterhaltung der Wohnqualität geschaffen. Die neuen Wohnhöfe können so praktisch ohne Fremdverkehr entwickelt werden. Auch in der Gartenstadt kann mit dem geplanten Rückbau der Aabachstrasse viel für die Wohnqualität getan werden. Die neuen Parkhäuser im Siemensareal werden den Verkehr der Veranstaltungen vom Wohnquartier Herti ferngehalten. Zudem werden die Buslinien im Gleichschritt mit den kommenden Wohnüberbauungen den Bedürfnissen angepasst.

Wir danken Ihnen für das Gespräch.

Verschiedene kleinere Verkehrsberuhigungen sollen die Verkehrssicherheit und Wohnqualität im Quartier erhöhen. Folgende Liste der momentan pendenten Arbeiten haben wir vom Mobilitätsmanagement erhalten.

- Kreisel Dammstrasse/Gubelstrasse (definitiver Ausbau und Gestaltung)
- Betriebs- und Gestaltungskonzept Gubelstrasse/General-Guisan-Strasse
- Busbevorzugung General-Guisan-Strasse/Letzistrasse (Diskussionsgrundlage: Lichtanlage)
- Verkehrsberuhigung im Rank (Tempo 30 oder Begegnungszone, muss von den AnwohnerInnen entschieden werden)
- Busspur mit verbesserten Fussgängerübergänge auf der Steinhäuserstrasse (Busspur: Haltestelle Rank bis ca. 200 m vor Haltestelle Riedmatt – Rückstaustrasse vor dem Lichtsignal – Federführung durch den Kanton, Fussgängerübergang: Haltestelle im Rank)
- Ortsbuskonzept mit Anbindung der Entwicklungsgebiete Herti 6, Feldstrasse und Siemensareal



SPAGYRIK

Die volle Heilkraft der Natur.

Die schon von Paracelsus verwendete Bezeichnung »Spagyrik« bedeutet »trennen, lösen, schneiden« und zugleich auch »binden und vereinigen«.

Das Prinzip, den »Geist« der Pflanze durch Gärung vollständig freizusetzen und zu entfalten, entspricht einer speziellen Art der Zubereitung. Zerkleinertes Pflanzenmaterial wird unter Zusatz von Wasser und besonderen Hefearten einer alkoholischen Gärung unterworfen.

Aetherische und kräftig aromatische Essenzen entstehen dabei und chemisch gebundene Heilkräfte werden freigesetzt.

Die durchgegorene Pflanzenmasse wird in dafür geeigneten Behältern schonend und erschöpfend destilliert sowie anschliessend getrocknet und quantitativ verascht.

Im aetherischen Destillat wird die Pflanzenasche, bzw. Mineralien und Spurenelemente gelöst und somit in aufgeschlossener Form wieder zugeführt.

Der Vorgang von Trennung mit anschliessend erneuter Bindung wird durch diese Zubereitungsart erfüllt und führt dazu, dass spagyrische Pflanzenessenzen zu den wirksamsten und verträglichsten pflanzlichen Arzneimitteln gehören.

Aufgrund dieser Eigenschaften sowie der therapeutischen Breite können akute und chronische Erkrankungen gleichermaßen auf positive Weise beeinflusst und gemindert werden.

Innerliche Anwendung:

Die Einnahme erfolgt hauptsächlich mit dem praktischen Spagyrik-Spray. Damit werden die Schleimhäute in Mund und Rachen besprüht, was eine schnelle Aufnahme ins Blut ermöglicht. Praktisch zum Mitnehmen, einfach in der Anwendung, schnelle Wirkung.

Inhalationstherapie zur Behandlung von Erkrankungen der Atemwege.

Die Inhalation von spagyrischen Essenzen garantiert deren resizlose Ausnützung am gewünschten Wirkungsziel (Lunge, Bronchien, Stirnhöhlen).

Äusserliche Anwendung:

Mit dem Spagyrik-Spray können die Essenzen auch direkt auf die entsprechenden Hautzonen aufgesprüht werden.

NEU erhältlich:

EMULSION

auf spagyrischer Basis im praktischen 100 ml-Dispenser.



APOTHEKE HERTIZENTRUM

Herticenter 10

6300 ZUG

Tel. 041 711 85 00

MATIS

PARIS

Kosmetik-Studio

Gesichts- und Körperpflege

Die Kosmetikerin in Ihrem Quartier

Sylvia Furrer St. Johannes-Strasse 13 6300 Zug Tel. 041 741 74 64

* Unsere sind hausgemacht!



Wurst ist nicht gleich Wurst.*

RINDERLI ****

Marcel Rinderli
Metzgerei
Mattenstrasse 4
6300 Zug
Telefon 041 711 33 22
Telefax 041 711 33 23

20JAHRE

HERTI

ZENTRUMZUG

SAMSTAG, 27. SEPTEMBER:
«Gmüetlich poschte mitenand»

Seit 20 Jahren ist «Gmüetlich poschte mitenand» Trumpf.
Am kommenden Samstag, 27. 9. 2003 besonders.
Herzlich willkommen zum Geburtstagsfest.

Ab 10 Uhr gemüetliche Unterhaltung mit der Kapelle Moschtfass,
Festwirtschaft in der Mall mit Preisen fast wie vor 20 Jahren.

15.00 Uhr: öffentliche Wettbewerb-Ziehung des schwarzen MINI

Zuger Freiland-Eier



Wir liefern Ihnen nicht nur
das Gelbe vom Ei, sondern auch
weitere Produkte FRISCH ab Hof.

Die Eier frisch vom Hof

Hans Iten-Werder
Letzi 3, 6300 Zug
Tel: 041 741 49 83, Fax: 041 741 49 50
Natel: 079 343 00 17

Hauptsache ist, wie man gelebt hat.

Philipp Freimann ist Bauer mit Leib und Seele.

Die Idylle trägt nicht. Der Bauer auf dem alten Hof Freimann genießt seine Aufgabe. Und freut sich über jede Besucherin / jeden Besucher auf dem extra dafür ausgeschilderten Hof. So auch am 6. September 03 anlässlich einer Führung für den Quartierverein.

Er müsse zuerst etwas trinken, meint Philipp Freimann vor dem Rundgang für den Quartierverein, er komme eben vom Mais Silieren beim Nachbarn. Vor fünf Jahren, 1998, habe er völlig unerwartet nach dem Tod seines Vaters den Hof übernommen. Dazumal hätten sie Milchwirtschaft betrieben, was leider unter den heutigen, betrieblichen Umständen nicht mehr sehr rentabel ist. Nach zwei Jahren Milchwirtschaft, entschied sich der damals 24jährige, auf Ammenhaltung umzustellen. In der Ausbildung zum Meisterlandwirt holte er sich das nötige Rüstzeug.



Die Freude steht dem Bauer ins Gesicht geschrieben.

Kühe kauft er nach den Kriterien gute Gesundheit, Fruchtbarkeit, gute Masteiignung und dass sie gut kalben können. Der Stier ist zahm und man merkt, wie stolz Philipp Freimann ist, so ein Prachtexemplar zu besitzen. Um unter den gegebenen Umständen eine bessere Rentabilität zu erreichen, kauft er jährlich noch einige Kälbchen dazu, die er einer Amme zuführt. Um keine fremden Krankheitserreger einzuschleppen, holt

er die Kälbchen immer selbst und immer beim gleichen Bauern ab. So haben sich mit der Zeit die beiden Stallfloras an einander angeglichen und die Tiere erkranken nur noch selten. Wenn doch dürfe ein Rind erst nach der medikamentenspezifischen Absetzfrist in den Schlachthof geführt werden, denn dann sei alles wieder rausgewachsen.

Ein Puzzlehof

Voller Freude schlendert der Jungbauer durch seine Ställe, alles so eingerichtet, dass sich die Tiere wohl fühlen. Freilaufstall, permanent zugänglicher Laufhof und während der Vegetationszeit natürlich direkter Zugang zur Weide. Aber gerade dieser Zugang zur Weide ist nicht immer so direkt! Freimann bewirtschaftet nicht nur sein eigenes Land rund um den Hof und im Herti, er hat auch noch Parzellen im Choller, an der Chamerstrasse, am Chamer Veloweg, in der Schleife und sogar am Alpenblick – ein wahrer Puzzlehof. Das Grundstück im Westen seines Hofes wird von einem Bauern aus Baar bewirtschaftet. Und für die drei ha, auf die jetzt das Herti 6 gebaut wird, wo er die Kühe hinbringen konnte, erhielt er ein Stück im Choller. Ein etwas weiter Weg für 85 Tiere!

Von der Geburt bis zum Schlachthof

Besondere Freude machen ihm die Geburten. Seine ganze Liebe und Sorgfalt scheint er in die Herrichtung der extra dafür eingerichteten Boxen zu legen. Und er gibt der Mutterkuh und dem neugeborenen Kalb die Zeit zur Erholung. Überhaupt scheint ihm das Wohl der Tiere sehr am Herzen zu liegen. Demnächst will er die Rinder

– in der Naturabbeef-Produktion werden keine Kälber, nur Jungrinder verwertet – selbst in den Schlachthof bringen, um sie noch weniger zu stressen. Dort werden sie betäubt, bevor sie getötet werden. Ob es ihm denn nicht wehtäte, wenn er so ein Rind, das er immerhin zehn Monate auf dem Hof hatte, zum Schlachthof bringen müsste. Nein, meint er, sterben müssten wir alle, die Frage sei nur, wie gut man gelebt hat. Und seine Rinder haben ein gutes Leben, das konnten die Anwesenden deutlich sehen.

Zusammenarbeit und ein langer Atem

Dass ein Bauer in der heutigen Zeit überhaupt noch überleben könne, brauche es mehr den je auch unkonventionelle Lösungsansätze. Eine Facette davon sei z.B. eine intensivere Zusammenarbeit mit andern Bauern. Gemeinsame Maschinen, geteilte Arbeit und Mut zur Innovation, die vielen einfach den Atem raube. So gibt es heute nur gerade noch 650 Bauern im Kanton Zug, im Gegensatz zu 1990, wo es noch über 800 hatte. Aber nicht nur Zusammenarbeit und Innovationskraft, auch knochenharte Arbeit ist gefragt. Denn Angestellte sind teuer, oft zu teuer für einen Betrieb. So hat denn Philipp Freimann seinen Hof so eingerichtet, dass er alle Routinen weitgehend alleine ausführen kann: die Aufzucht des Viehs, Schweinemast, er hält Hühner, die die Eier fürs Restaurant liefern, brennt den Schnaps, der im Restaurant verkauft wird, presst und pasteurisiert Apfelmast, pflanzt, erntet, mäht. Aber ihm scheint's Spass zu machen. Und die Anwesenden werden das Stück intakter Natur vor der Haustür in Zukunft noch besser zu schätzen wissen.

Frisch ab Hof:

Liste siehe Seite 23 unter Quartier-News

Wir machen Sie mobil!

Pump In Style® Traveler™- Brustpumpe

**Speziell
für die aktive oder
berufstätige Mutter**

■ **Muttermilch
effizient und
bequem abpumpen**

■ **sicher und gekühlt
aufbewahren**

■ **alles in einem
praktischen
Rucksack**



Hauptsitz

Medela Medizintechnik
Lättichstrasse 4b
6341 Baar/Schweiz
Phone +41 (0)41 769 51 51
Fax +41 (0)41 769 51 00
e-mail info@medela.ch
www.medela.ch

 **medela®**

Felix 09 06 03



Am 9.6. wurde unser Vorstandsmitglied **Annick Lalive** Mutter eines Sohnes. Wir gratulieren Annick, dem Vater Patrick Steinle und der Schwester Sophie ganz herzlich.



Claudia Arnold im neuen Geschäft

Die Christliche Buchhandlung ist aus dem Hertizentrum weggezogen. Neu eingezogen ist die **«Spieltrucke»**, ein Fachgeschäft für Spielzeug aus Naturmaterialien für Kinder im Vorschulalter.

Ab Anfang Oktober 03 gibt es noch eine Möglichkeit, im Quartier einzukaufen. **Philipp Freimann** (siehe Seite 21) bietet folgende Produkte vom Hof an:

Freimann Natura Beef und Freimann Natura Porc, beides als Mischpaket der Grössen 10, 20, 30 kg oder mehr. Weiter im Angebot sind: Pasteurisierter Süssmost in 5 oder 10 Liter Boxen und Brandwein der Sorten Zuger Kirsch, Birnenträsch und Chrüter. Alle Produkte können nach vorgängiger Bestellung am vereinbarten Datum auf dem Hof abgeholt werden. Weitere Informationen sowie Unterlagen zu den Produkten sind ebenfalls direkt auf dem Hof erhältlich. Jederzeit kann auf einem ausgeschilderten Hofrundgang Einblick in die tiergerechte Haltung genommen werden.

Das Musikseminar Husar befindet sich im Hertizentrum 3. Jerry und Maria Husar unterrichten dort Musik, Tanz und Schauspiel. Die Eleven geben am Husar Musik-

festival vom **25. – 27. September 03 im Burgbachkeller** jeweils um 20.00 Uhr ihre Kunst in einem Singspiel, einem Musikkabarett und in einer Show zum Besten.



Aus dem Singspiel «Das Mädchen Ruth», Bild: Musikseminar Husar



Weniger eine Kunst als ein taktisch geschicktes Vorgehen sind die vielen Listenverbindungen für den Nationalrat. Aus ZUGWEST kandidiert **Claudia Stöckli** für die Junge SVP. Die Primarlehrerin ist im Quartier Riedmatt aufgewachsen und arbeitet heute für eine Versicherung im Verkaufssupport. Sie ist seit Januar 03 im Grossen Gemeinderat politisch tätig.



Urban Keiser, 2 v.r. (Bild: www.herti6.ch)

Nachdem der Spatenstich gründlich verregnet wurde, brannte die Sonne auf das nun baumlose Grundstück, als am 11. Juni 2003 der **Grundstein zur Wohnüberbauung Herti 6** gelegt wurde. Urban Keiser, neuer Korporationspräsident, legte in Anwesenheit der künftigen BewohnerInnen, NachbarInnen der Eichwaldstrasse, Behörden und Planern eine Urne mit Zeitzeugnissen (Tageszeitungen, aktueller Münzensatz, Baupläne etc.) ins Fundament des Wohnhofes 1. Über die Baufortschritte können Sie sich unter www.herti6.ch informieren. Bereits heute hat die Rääbmatt AG alle Wohnungen im Wohnhof 1 von Herti 6 verkauft. Denn mittler-

weile ist es sattsam bekannt, dass das Quartier ZUGWEST sehr lebenswert ist.

Ein grosses überparteiliches Komitee hat unter der Federführung der Vereinigung Pro Zug die Volksinitiative **«Minitunnel jetzt»** lanciert. Ziel der Initiative sei es, die Diskussion innerhalb der Stadt neu zu beleben und die Position der Stadt gegenüber dem Kanton (es handelt sich um eine kantonale Strasse) zu klären. Die Initiative lasse Raum für kurzfristige Teillösungen, aber auch für neuere Ideen, wie zum Beispiel das Parkhaus Postplatz. Auch so könne eine Stadtkernentlastung und eine Attraktionssteigerung stattfinden, aber um eine wirklich gute und langfristige Lösung realisieren zu können, brauche es den Minitunnel!

Zwar beginnt unser Quartier erst westlich der Geleise. Trotzdem möchten wir auf einen ganz wichtigen Anlass, nämlich die **offizielle Eröffnung des neuen Bahnhofes**, aufmerksam machen:

Freitag, 28.11.03,
17.30 bis 18.30 Uhr:

Offizielle Eröffnung auf der Alpenstrasse vor dem neuen Bahnhof für die Bevölkerung. Anschliessend ist der neue Bahnhof bei einem attraktiven Rahmenprogramm 24 Stunden geöffnet. (Infos in der Tagespresse und Sonderbeilage Neue Zuger Zeitung)

Samstag, 29.11.03,
09.00 bis 22.00 Uhr:

Tag der offenen Tür, Besichtigungen und Attraktionen (Infos in der Tagespresse und Sonderbeilage Neue Zuger Zeitung)

Sonntag, 30.11.03,
06.00 bis 19.00 Uhr

«Mietersonntag» organisiert von den Ladengeschäften des Mieterverein Bahnhof Zug mit Wettbewerbsverlosung (Infos in der Tagespresse und Sonderbeilage Neue Zuger Zeitung)

Veranstaltungen

Quartierverein ZUGWEST

28. 10.03 20.00 Uhr, Schulhaus Riedmatt, Info- Apéro
11.11.03 19.30 Uhr, Hertiforum: Vortrag über Mobilfunk und Elektrosmog mit Anton Styger, Geobiologe, Anmeldung nicht erforderlich, Kosten Fr. 10.–. Dies ist eine gemeinsame Veranstaltung des Kneipp-Vereins und des Quartiervereins.

Abenteuerspielplatz Fröschimatt

6. – 17.10.03 Diverse Bastelkurse, Anmeldung und Auskunft: Sibylle Studer, Riedmatt 34, 6300 Zug, Tel. 041 740 32 56 (von 19.00 und 20.00 Uhr)
17.10.03 Saisonschluss

Allez-hopp!

- jeden Montag und Donnerstag 09. – 10.00 Uhr Walking-Treff (kostenlos) für Jung und Alt, Besammlung bei der Pfadihütte Kollermühle Zug
27.9.03 Ganztägiger Walking-Kurs. (Auskunft und Anmeldung: Frieda Waser, Tel. 041 743 04 41)

BMX-Club Zuger Racer

- 27.9.2003 5. Deutschschweizer-Meisterschaftslauf BMX in Zug, Ammannsmatt
14.00 – 17.00 Uhr, Freies Training
17.00 – 18.30 Uhr, Startgattertraining
28.9.2003 5. Deutschschweizer-Meisterschaftslauf BMX in Zug, Ammannsmatt
08.15 – 09.00 Uhr, Einschreiben
08.15 – 09.00 Uhr, Freies Training
09.00 – 10.15 Uhr, Startgattertraining
11.00 Uhr, Rennbeginn
14.00 Uhr, Halbfinal / Finalläufe
15.00 Uhr, Rangverkündigung
Camping und Festwirtschaft neben der BMX-Bahn.

ELG (Eltern-LehrerInnen-Gruppe) Riedmatt

- 29.9.03 20.00 Uhr, Schulhaus Riedmatt, 1. Stock, Zimmer 307, Diese Sitzung ist öffentlich für alle Eltern von Kindergarten- und Schulkindern der Riedmatt.
27.11.03 Elternbesuchstag, Kinderkrippe und Café-Stube am Morgen

Familientreff St. Johannes

- 8.11.03 14.30 Uhr, «De Chasperli vo Neuheim» besucht die Kinder im Pfarreiheim. Kosten pro Kind Fr. 4.–, begleitende Erwachsene gratis, anschliessend Kaffee und Kuchen
(das vollständige Jahresprogramm und Auskünfte erhalten Sie bei Karin Büeler, Tel. 041 710 07 59)

20 Jahre Hertizentrum

siehe Seite 9

Frauengemeinschaft St. Johannes

- 30.9.03 14.00 Uhr, Besuch bei der Similisan in Jona, mit Führung
2.10.03 19.30 Uhr, Frauengottesdienst in der Kapelle Ammannsmatt, anschliessend Treff im Restaurant Freimann

(Das vollständige Jahresprogramm und Auskünfte erhalten Sie bei Bernadette Bühlmann, 041 741 65 28)

Kneipp-Verein

- 11.10.03 07.15 Uhr, Billettschalter Bahnhof Zug: Wanderung rund um den Göscheneralpsee. Anmeldung: bis Do, 7. Okt. 2003 bei Tourenleiter Paul Fischer, Zugerstr. 58 g, 6330 Cham, Tel. 079 203 81 90 oder paul.fischer@swissonline.ch
18.10.03 09.00 Uhr, Haltestelle Tobelbrücke-Höllgrotten: Der Wald als Kraftquelle – Rundgang mit dem ehem. Revierförster Kari Müller, Zug, Anmeldung nicht erforderlich, bei sehr zweifelhafter Witterung Auskunft Elisabeth Ibarra, Vorabend 20 – 22 Uhr, 079 544 81 71
28.10.03 19.30 Uhr, ZALT, Bundesplatz 7: Fit mit Vitalstoffen, Vortrag mit Edith Stutz, Naturheilpraktikerin
11.11.03 Siehe Quartierverein ZUGWEST
Auskunft: Kneipp-Verein Zug, Dona Meier, Vizepräsidentin, Tel. 041 741 85 53 oder Elisabeth Ibarra, Programm-Koordinatorin, Tel. 079 544 81 71

LET (Letzi-Eltern-Team)

24. – 26.11.03 Schulbesuchstage

Narrenzunft Letzibuzäli

- 11.11.03 11.11 Uhr, Fasnachtsbeginn im Pulverturm
21.12.03 11.00 Uhr, Weihnachts-Apéro im Zunft- haus für Mitglieder

Pfarrei St. Johannes

- 27./28.9.03 Erntedank-Fest
7.+12.10.03 Seniorennachmittag
13.11.03 19.30 Uhr, Pfarreisaal, Pfarreiversammlung und Begrüssung der NeuzuzügerInnen
30.11.03 17.00 Uhr, St. Johanneskirche Konzert des Jugendorchesters Zug

(Nähere Angaben, regelmässige Veranstaltungen und spezielle Eucharistiefeiern entnehmen Sie bitte dem Pfarrblatt.)

Spielort Siehbach

- Bis 15.10.03 jeden Mittwoch 14.00 – 17.00 Uhr, Spielort Siehbach: WerkStadt
22.10.03 jeden Mittwoch 14. – 17.00 Uhr,
– 7.4.04 Freizeitanlage Loreto: WerkStadt
Anmeldung für WerkStadt: GGZ Jugendprojekte, Industriestrasse 22, 6300 Zug. Telefon: 041 727 61 98, Fax 041 727 61 77, e-mail: jugendprojekte@ggz.ch. Internet: www.ggz.ch/jugendprojekte

Alle Veranstaltungen auch unter www.zugwest.ch